

# Ausgrabungen durch Internierte

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz  
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie  
suisses**

Band (Jahr): **4 (1940)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# UR-SCHWEIZ - LA SUISSE PRIMITIVE

Mitteilungen aus dem Archäologischen Arbeitsdienst  
und der allgemeinen Urgeschichtsforschung der Schweiz

Basel

4. Jahrgang, Nr. 2/3

August 1940

## Ausgrabungen durch Internierte.

Unerwartete Aufgaben haben der Schweiz die internierten Soldaten der französischen Armee gebracht. Wie sollen diese im kräftigsten Mannesalter stehenden Leute beschäftigt werden, ohne dass sie uns selbst die Arbeit wegnehmen? Der archäologische Arbeitsdienst ist vorläufig suspendiert. Unter den Internierten hat es manchen, der sich für eine wissenschaftliche Ausgrabung eignen würde. Warum also nicht auch einmal Ausgrabungen mit Internierten?

Herr Oberstdivisionär v. Muralt, der Eidg. Kommissär für Internierungen, erklärte sich bereit, eine gewisse Anzahl seiner Schützlinge zur Verfügung zu stellen, unter der Voraussetzung, dass wir die Kosten für den archäologischen Teil, also das wissenschaftliche Personal, das Werkzeug, Material usw. übernehmen. Wir haben uns sofort an die Arbeit gemacht, um die Durchführung einiger solcher Ausgrabungen zu ermöglichen. Wie immer ist der grosse Jammer das Fehlen der notwendigen Mittel. Wo sollen wir rasch einige tausend oder gar zehntausend Franken hernehmen, in einem Augenblick, wo man an alles denkt, nur nicht an Ausgrabungen! Die Schweiz. Kommission für Archäol. Arbeitsdienst wird nach Kräften mithelfen und nimmt nach wie vor gerne freiwillige Beiträge an die archäologische Forschung der Schweiz entgegen (Postcheckkonto V 11177).

Wir können unsern Lesern immerhin die erfreuliche Mitteilung machen, dass wir in Avenches bereits an ein Ziel gelangt sind. Soeben hat unter der Leitung der Société Pro Aventico eine Equipe von 50 Franzosen die Ausgrabungen aufgenommen, die im letzten Winter wegen des Krieges eingestellt werden mussten. Mögen sie ebenso erfolgreich sein wie die früheren!